

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1958)
Heft: 4: [No. 4 - 1958 / No. 1 - 1959]

Artikel: Brief aus Los Angeles
Autor: Miller, Hélène-F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-792871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief aus Los Angeles

Zurück zur Natur — in Kalifornien



FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Model by Maxwell Shieff, Los Angeles.
Photo Garnett Howard, Hollywood.

UNION S. A., SAINT-GALL

Model by Maxwell Shieff, Los Angeles.
Photo Garnett Howard, Hollywood.

Was die kalifornischen Modeschöpfer von der gegenwärtigen Mode Tendenzen denken, hat kürzlich einer von ihnen ausgesprochen. « Man verschone uns mit allem, was die Frau schlecht kleidet, was hässlich an ihr aussieht, was sie unweiblich erscheinen lässt », sagt Maxwell Shieff, einer der führenden Entwerfer von gepflegten Damenkleidern. « Neuheit und Originalität können zwar sehr anregend sein, aber es geht damit wie mit den meisten radikalen Experimenten : der Reiz des Neuen ist sehr bald verflogen, und man kehrt wieder zu bewährten alten Vorstellungen zurück. Man lässt das Experimentieren für einmal sein, auch wenn es die Phantasie eine Zeitlang beflügelt und die Kauflust der Kundschaft anregt ; fängt eine Idee an, langweilig zu werden, so gibt man sie am besten auf und sieht die Dinge dann wieder mit um so frischerem Auge.

Etwas wesentlich Verschiedenes ist selbstverständlich eine Änderung der Moderichtung überhaupt. Ein neuer Modetrend hat nicht nur Wurzeln in der Vergangenheit, sondern führt mitten ins Heute hinein und besitzt die Kraft, das Gesicht der Mode dauernd zu verändern.

Nach einem Abstecher in radikale Gefilde gehen wir wieder ruhigeren Zeiten entgegen. Was meine Kundinnen verlangen, ist Mode, aber nicht Modetorheit. Die Frau, welche die teureren Preisklassen bevorzugt, trägt klassische Kleider und keine Phantasiekreationen. Sie hat zwar nicht mehr die gleich schlanke Figur wie als junges Mädchen, aber sie hat sich auch mit zunehmenden Jahren jenes gute Aussehen bewahrt, das in Amerika zur Regel gehört, und das Kleid, das sie trägt, soll das auch zum Ausdruck bringen. »

In seiner neuen Kollektion kehrt Shieff zurück zur natürlichen Linie des Oberteils, zum glockenförmigen Jupe,



RUDOLF
BRAUCHBAR & CIE LTD.,
ZURICH

Taffetas papillon chiné pure soie.
Warp printed pure silk butterfly
taffeta.

Model by Maxwell Shieff,
Los Angeles.
Photo Garnett Howard,
Hollywood.



mit dem er seit jeher Erfolg
gehabt hat, zur Blumenstiel-
linie, zu der zahlreiche Godets
vom Halsausschnitt bis an
den faltenbesetzten Saum
beitragen, zum Cocktailkleid
mit engem Oberteil und
bauschigem Rock.

Auch Shieff spricht von
der Tendenz, leichtere und
luftigere Gewebe zu tragen,
ausgenommen in Gegenden,
wo es sehr kalt sein kann. Selbst in New York werden
immer mehr weiche und leichte Stoffe verlangt. Er hat
dieser Entwicklung in seiner Kollektion für Kreuz-
fahrten weitgehend Rechnung getragen, die sehr viel neue,
leichtere Gewebe verwendet, darunter auch solche aus der
Schweiz: feinen bedruckten Batist, Baumwollnatte und
kettbedruckten Seidentaffet, der mit durchsichtigen
Druckstoffen assortiert wird. Diese exklusiven Qualitäts-
gewebe sind genau das, was seine sehr wählerische Kund-
schaft sucht. Die Farben sind orientalisch inspiriert:
Zyklamenrosa, Mandarinrosa, Rübengelb. Daneben findet
man auch traditionelle Farbtöne wie Palominenbeige,
Verbindungen von Schwarz und Marinblau mit blendend-
hellem Weiss; Blau und Grün sind als Grundfarben nach
wie vor aktuell.

Wir haben Herrn Shieff über Ballkleider befragt. Wie
er uns sagte, sind dieses Jahr weniger Ballroben als

gewöhnlich gekauft worden; es gibt immer mehr Frauen,
die für grosse Anlässe ein festliches kurzes Kleid vorziehen.
Diese kurzen Kleider sind natürlich eine von Shieffs
Hauptstärken, wie übrigens auch seine jüngsten Tages-
kleider und seine anziehenden Modelle für Kreuzfahrten,
Einladungen und Ferienreisen. Sein immenses Talent ver-
wandelt die Frau in ein romantisches Wesen, ohne zu
künstlichem Froufrou-Zauber Zuflucht nehmen zu müssen.
Es gelingt ihm dies in erster Linie dank seinem bewährten
Geschmack, dann aber auch deshalb, weil er nicht nur
auf sein Künstlertum Rücksicht nimmt, sondern auch
auf die Wünsche seiner Kundinnen — und deren Gatten,
vor denen er grossen Respekt hat, gehört er doch selbst
zur Kategorie der Ehemänner mit sehr entschiedenen
Ideen.

Hélène-F. Miller